

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

103

Wien, am 2. April 1935.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Jänner 1935.

(Die Zahlen in Klammer sind die Daten vom Jänner 1934).

Wie die Magistratsabteilung für Statistik mitteilt, kamen im vergangenen Jänner in Wien 938 (940) Kinder lebend zur Welt. Von den Lebendgeburten waren 494 (468) Knaben und 444 (472) Mädchen, 711 (727) eheliche und 227 (213) uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 115 (128), in Anstalten 823 (812) Kinder geboren. Im Berichtsmonate wurden in Wien 27 (45) Totgeburten gezählt.

Im Jänner starben von der Wiener Wohnbevölkerung 2.319 (2.211) Personen; 1.105 (1.064) waren männlichen und 1.214 (1.147) weiblichen Geschlechtes. Von den Verstorbenen waren 1.413 (1.312) mehr als 60 Jahre alt. In ihrer Wohnung starben 990 (920), in Anstalten 1.329 (1.291) Personen. Als hauptsächliche Todesursachen wurden in 498 (440) Fällen organische Herzkrankheiten, in 332 Fällen (351) Krebs, in 206 (228) Fällen Lungen- und Rippenfellentzündung und in 188 (177) Fällen Tuberkulose der Atmungsorgane angegeben; 144 (127) Anzeigen bezeichneten Gehirnschlag, 114 (101) Anzeigen Arterienverkalkung, 53 (36) Anzeigen epidemische Krankheiten und 71 (58) Anzeigen Altersschwäche als Todesursachen. Im Berichtsmonate verübten in Wien 72 (83) Personen Selbstmord; 136 (146) Personen unternahmen einen Selbstmordversuch.

Die Statistik meldet ferner für den vergangenen Jänner 597 (648) Trauungen; 434 (459) Ehen wurden vor dem katholischen Seelsorger, 29 (63) vor der politischen Behörde geschlossen.

Die Weckung des Kunstsinnes in der österreichischen Jugend.

Im Pädagogischen Institut der Stadt Wien spricht am kommenden Freitag um 19 Uhr Staatsrat Professor Dr. Ing. Clemens Holzmeister über "Die Weckung des Kunstsinnes in der österreichischen Jugend".
